



Segelverein Weiß-Blau e.V. stellt Steganlage zur Verfügung

Behindertensegeln beim SWB

Aktion der Stiftungen Nikolauspflge und FIDS mit dem Segelverein

St. Alban.- Wie schon im vergangenen Jahr fand ein Behinderten-Segeln der Nikolauspflge und der FIDS-Stiftung für behinderte Menschen an der Steganlage des Segelvereins Weiß-Blau in St. Alban am Ammersee statt. Die Nikolauspflge ist eine Stiftung für Blinde und sehbehinderte Menschen und umfasst auch einen Bereich für schulische und berufliche Entwicklung. „FIDS - Foundation for disabled Sailing“ - besteht seit dem Jahre 2006 und geht in ihrem Ursprung auf Ideen und Aktivität des „Mini12“ - integrativer Segelverein Wien zurück.

Drei Tage wurden die behinderten Segler, darunter auch blinde Jugendliche im Alter zwischen 18 und 32 Jahren intensiv von erfahrenen Trainern und Segelsportlern betreut. Die Kommandos und Richtungswechsel beim Segeln finden dabei auf Zurufe statt. Zum Einsatz kommen „Mini12“ Segelboote, die kleinsten Einpersonerkielboote der Welt. Diese Boote zeichnen sich aus durch hohe Sicherheit und haben ausgezeichnete Segeleigenschaften, die ihre hervorragende Eignung für den Behinderten-Segelsport schon oft bewiesen haben.

Mit der Veranstaltung, wird den behinderten Menschen, die häufig vom Zugang zur aktiven Freizeitgestaltung ausgeschlossen sind, ein Angebot zu einer erfüllenden und sinnvollen Lebensgestaltung gemacht. Das Behinderten-Segeln soll künftig eine ständige Einrichtung am Ammersee mit dem Ausgangspunkt Landschulheim Wartaweil werden. Dort sind die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern auch untergebracht.

Bei der dreitägigen Veranstaltung durften die Teilnehmer und Betreuer auch das SWB-Segelheim nutzen sowie die Freizeit- und Sportanlagen des nahen Kinderheimes St. Alban.

Bei der Eröffnung des Behindertensegelns waren vor Ort auch Landrat Walter Eichner, Dießens Bürgermeister Herbert Kirsch und von der Schlösser- und Seenverwaltung Johann Hensel. Als Sicherung auf dem Wasser war die Wasserwacht Dießen mit einem Einsatzboot sowie auch die Wasserschutzpolizei an den Übungstagen anwesend.

Für Karl-Heinz Schonenborn, dem 2. Vorsitzenden des SWB, war es schon im vergangenen Jahr ein Erlebnis, mit welchem Einsatz und Hingabe die sehr stark sehbehinderten und blinden Jugendlichen den Segelsport ausüben, wie er bei der Begrüßung sagte. Man war überrascht, dass man auf Zuruf den nicht ganz unkomplizierten Segelsport richtig gut ausüben könne. Dankbar sei der Segelverein Weiß-Blau, dass man zu der Aktion auch Unterstützung bekommen habe vom Landkreis, der Marktgemeinde Dießen und auch vom nachbarschaftlichen Kinderheim St. Alban. Wichtig sei beim Behindertensegeln auch die Hilfe durch die Wasserwacht Dießen und der Wasserschutzpolizei, zur Sicherheit der behinderten Wassersportler.

Durch seine Anwesenheit wolle er zeigen, so Landrat Walter Eichner, dass dem Landkreis Landsberg und auch ihm persönlich die Anliegen der Behinderten sehr wichtig sind. „Oft seien Behinderte gar nicht behindert, sondern werden von den Nichtbehinderten eingeschränkt durch Unachtsamkeit und bauliche Barrieren“. Auch wolle er dem St. Albaner Segelverein Weiß-Blau und der Wasserwacht danken für ihr ehrenamtliches Engagement. Ohne deren Einsatz könnten die Jugendlichen nicht in Sicherheit Spaß und Freude am Segelsport haben. Als Dank für das Engagement des Segelvereins überreichte Landrat Walter Eichner dem 2. Vorsitzenden Schonenborn eine kleine finanzielle Spende. *rf.*

Bild oben: Das weltweit kleinste Einpersonerkielboot „Mini12“ mit einem schwer sehbehinderten Jugendlichen vor St. Alban. Rechts im Hintergrund das Polizeiboot sichert das Behindertensegeln.

Bild unten: Zwei jugendliche Segler mit Landrat Walter Eichner, Bürgermeister Herbert Kirsch, Karl-Heinz Schonenborn vom Segelverein Weiß-Blau, die Wasserwachtvorsitzende Karina Michl, Johann Hensel von der staatl. Schlösser- und Seenverwaltung sowie Helferinnen und Betreuerinnen des Behindertensegelns und des SWB (v. rechts).

Text/Fotos: rf.

